Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-Buch

Goetjen, Johann Konrad

Oldenburg, 1731

VD18 13449605-001

Täglicher Wunsch.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17262

Visual Library

Bey Anfang der Arbeit.

385. **Mel. Auf meinen lieben GOtt.**

SO tret ich demnach an, So gut ich immer kan, Mein Ampt, Beruff und Wesen, Dazu mich GOtt erlesen: Der wird mir seinen Segen Auch wissen beyzulegen.

2. Dir, Vater, sag ich Danck, Daß du mein Lebenlang So reichlich mich ernähret, Und manche Gnad bescheret: Laß deine Güt und Gaben Mich auch noch ferner haben.

3. Ach! mein HErr JEsu Christ, Der du mein Helffer bist, Gesegne meine Wercke, Und mich vom Himmel stärcke, Damit ich deinen Willen In allen mag erfüllen.

4. Behüte Seel und Leib, Und alles von mir treib, Was meine Arbeit hindert, Und deinen Segen mindert: Laß mich in Fried und Freuden Zuletzt von hinnen scheiden.

Nach vollbrachter Arbeit.

386. **Mel. Allein GOtt in der Höh sey.**

MEin frommer GOtt, nun wil ich dich Von gantzem Hertzen loben, Dieweil du mich so väterlich Gesegnet hast von oben: Du hast zu meinem Ampt und Werck Gegeben solche Krafft und Stärck, Daß ich so weit bin kommen.

2. Darum ich billig dich, mein Hort, Von gantzer Seelen preise: Gesegne mich doch immerfort, Nach solcher milden Weise. Laß meine Arbeit, Fleiß und Müh Den Zweck erreichen spat und früh, Zu deines Nahmens Ehre.

Täglicher Wunsch.

387. **Mel. Wie nach einer Wasser-Quelle.**

HIlff uns HErr, in allen Dingen, Daß wir unser Ampt und Werck Wol anfangen und vollbringen: Gib uns Weißheit, Krafft und Stärck: Ohne deine Hülff und Gunst Ist all unser Werck umsonst. Hilff uns, HErr, in allen Dingen, Und laß alles wol gelingen.

2. Hilff uns, HErr, an allen Orten, Wo wir dein bedürftig seyn: Brich der Höllen Macht und Pforten, Und gib deinem Häufflein / Deiner armen Christenheit, Liebe, Fried und Einigkeit. Hilff uns, HErr, in allen Dingen, Und laß alles woll gelingen.

3. Hilf uns, HErr, in allen Nöthen, Aller Trühsal und Gefahr; Laß uns keine Drangsal tödten: Nimm doch unser also wahr, Daß Creutz, Elend und Verdruß Uns zum besten dienen muß. Hilf uns, HErr, in allen Dingen, Und laß alles woll gelingen.

4. Hilf uns, HErr, aus allem Leyden, In der letzten Todes-Noth: Laß uns fahren hin mit Freuden, Und durch deinen bittern Tod Kommen in das Paradeiß, Uns zur Freude, dir zum Preiß. Hilf uns, HErr, in allen Dingen, Und laß alles woll gelingen.

5. Hilff uns, HErr, in letzten Zügen, Hilf nach unsrer Zuversicht, Laß uns ritterlich obsiegen: Und zu schanden werden nicht. O HErr JEsu, deine Hand Leist uns Hülffe und Beystand, Daß wir, nach vollbrachten Dingen, Dir Lob und Danck ewig singe.

388.

Mel. Von GOtt willich nicht lassen.

ACh! bleib mit deiner Gnade Bey uns, HErr JEsu Christ, Daß uns ja nimmer schade Des Satans Macht und List: Ach! laß uns, HErr, dein Wort, Daß wir dir seyn gelassen, Die Sünde aber hassen, Und Christlich kommen fort.

2. Ach! bleib mit deinem Segen Bey uns, laß Segen seyn Auf allen unsern Wegen: Ach! sende Segen ein In Kirchen, Schul und Haus, In Regiment, in Felder, In Keller, Kammer, Wälder: Treib allen Fluch hinaus.

3. Ach! bleib mit deinem Schutze Bey uns, du starcker Held, Daß uns der Feind nicht trutze Auch diese böse Welt Nicht bring in Schand und Spott: Wehr allen bösen Lüsten, Und was sich wil aufbrüsten, HErr, wider dein Gebot.

4. Ach! bleib mit deiner Freude Bey uns, in

Traurigkeit

Traurigkeit: Dein Trost nicht von uns scheide, In unsrer letzten Zeit, O JEsu, damit wir Mit Freuden dich umfassen, Die Welt getrost verlassen, Und ewig dancken dir.

389.

Mel. Wenn wir in höchsten Nöthen.

Für deinem Thron tret ich hiemit, O GOtt, und dich demüthig bitt: Ach! wende doch dein Angesicht Von mir blut-armen Sünder nicht.

2. Du hast mich, o GOtt, Vater mild, Gemacht nach deinem Ebenbild: In dir bin, schweb und lebe ich, Vergehen müst ich ohne dich.

3. Errettet hast du mich gar offt Gantz wunderlich und unverhofft, Da nur ein Schritt, ja nur ein Haar Mir zwischen Tod und Leben war.

4. Verstand und Ehr hab ich von dir, Des Lebens Nothdurfft gibst du mir, Dazu auch einen treuen Freund, Der mich in Glück und Unglück meynt.

5. GOtt Sohn, du hast mich durch dein Blut Erlöset von der Höllen-Glut, Und das Gesetz für mich erfüllt, Damit des Vaters Zorn gestillt.

6. Wenn Sünd und Satan mich anklagt/Und mir mein armes Hertz verzagt, Alsdann brauchstu dein Mittler-Ammt, Das mich der Vater nicht verdamt.

7. Du bist mein Vorsprach allezeit, Mein Heil, mein Trost und meine Freud: Ich kan durch dein Verdienst allein Hier ruhig und dort selig seyn.

8. GOtt heiliger Geist, du höchste Krafft, Des Gnade in mir alles schafft, Ist etwas guts am Leben mein, So ist es warlich lauter dein.

9. Dein ist, daß ich GOtt recht erkenn, Und meinen HErrn und Vater nenn, Wie auch sein Wort und Sacrament Behalt und liebe bis ans End.

10. Daß ich fest in Anfechtung steh, Und nicht in Trübsal untergeh, Im Hertzen starcken Trost empfind, Und endlich frölich überwind.

11. Ich dancke dir mit Hertz und Mund, O liebster GOtt, in dieser Stund, Vor alle Güte und Wolthat, Die meine Seel empfangen hat.

12. Und bitte daß dein Gnaden-Hand Bleib über

mich fort ausgespannt: Mein Ehr, Ampt, Gut, Freund, Leib und Seel In deinen Schutz ich dir befehl.

13. Hilff, daß ich sey von Hertzen fromm, Damit mein gantzes Christenthum Aufrichtig und rechtschaffen sey, Nicht Augenschein noch Heuchelen.

14. Erlaß mich meiner Sünden-Schuld, Und habe doch mit mir Gedult: Zünd in mir Glauben an und Lieb, Und mir dazu die Hoffnung gib.

15. Beschere mir ein selig End, Nimm meine Seel in deine Händ, Auf daß ich dich schau ewiglich. Amen, Amen, erhöre mich.

Sonntags-Lieder.

390.

Mel. Wie schön leuchtet uns der.

Ich wil, o Vater, allezeit Erheben deine Güttigkeit, Daß du von so viel Jahren Mich hast behütet wunderbahr: Wie ichs mein Lebtag immerdar, Auch diese Woch erfahren. Singet, Bringet GOtt dem HErren, Nah und ferren Danck und Ehre: Jederman sein Lob vermehre.

2. Du führst durch deinen Gnaden-Schein Aus aller Trübsal, Noth und Pein, Den, der nur zu dir schreyet, Durch Christum gibst du deinen Geist, Der uns den Weg zur Busse weist, Und innerlich erfreuet. Laß mich, Bitt ich, Deine Güte Im Gemüthe Stets empfinden, Ohn Anfechtung meiner Sünden.

3. Sieh ja dasselbe nicht mehr an, Was ich hab wider dich gethan, In nöchst verwichnen Tagen: Nimm zur Versöhnung Christi Blut, Der uns gelitten hat zu gut, Und völlig abgetragen, Was sich, Täglich Noch vor Sünden In uns finden: Drum wir Schwachen Zu dem Gnaden-Thron uns machen.

4. Mein Leib, mein Seel und all das mein Laß dir, o HErr, befohlen seyn, Ich hab es dir ergeben. Wend ab Noth, Angst und Hertzeleyd, Du Vater der Barmhertzigkeit, In meinem gantzen Leben: Daß ich Frölich Deinen Willen Mag erfüllen, Stets dich lieben, Auch die Lieb am Nächsten übe.

5. Gib